



ACM - ECHO

MITTEILUNGSBLATT DES AUTOMOBIL-CLUB MÜNCHEN
VON 1903 EV
ALTESTER ORTSCLUB DES ADAC

36. Jahrgang

Nr. 2

Februar 1973

MONATSPROGRAMM

| | | | |
|-----------------|------------------|---------------|-------------------|
| 7. Februar | Clubabend | 16. Februar | Autlerkirta |
| 10./11. Februar | ACM-Winterrallye | 21. Februar | Clubabend |
| 14. Februar | Clubabend | 24./25. Febr. | Ski-Meisterschaft |
| | 28. Februar | Clubabend | |

VORSCHAU

| | |
|----------|-----------------------------------|
| 7. März | (Aschermittwoch – kein Clubabend) |
| 21. März | Jahres-Hauptversammlung |

GEBURTSTAGE

| | | | |
|---------------|---------------------|-----------|----------|
| Februar 1973: | Xaver Heilmannseder | 10.2.1973 | 70 Jahre |
| | Dr. Rudolf Hofmann | 12.2.1973 | 70 Jahre |
| März 1973: | Siegfried Günther | 3.3.1973 | 50 Jahre |
| | Michael Götz | 11.3.1973 | 50 Jahre |
| | Ludwig Kießling | 25.3.1973 | 50 Jahre |
| | Herbert Klein | 25.3.1973 | 50 Jahre |

NEUMITGLIEDER

| | | |
|----------------------------|---------------|-----------------|
| Ludwig Plank, München | geworben von: | Herrn Wisnewski |
| Helmut Pohl, München | | Herrn Peres |
| Max Demmel, Großhelfendorf | | Herrn Völkl |
| Wolfgang Fuchs, München | | Herrn Feicht |

ACM-Echo, Clubzeitschrift des Automobilclubs München, 8000 München 2, Platzl 4, 2. Aufgang, Telefon: 22 58 25. — Postscheckkonto München 311 31. — Präsident: Wulf Wisnewski, München 40, Agnesstr. 20. — Verantwortlich für ACM-Echo: Helmuth Störch, 8 München, Adalbertstraße 102, Tel. 37 09 24, tagsüber Tel.: 28 80 96. — Druckerei: Gebr. Haberk, 8 München 40, Belgradstraße 32, Tel.: 30 83 92. — Clubabend jeden Mittwoch, 20 Uhr, in der „Grünen Stube“ des Augustiner-Kellers, Arnulfstraße 52.



ARNO LINDNER

Der Automobil-Club München betrauert das Hinscheiden seines langjährigen Mitglieds Herrn Arno Lindner.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



KARL REINHARDT

Nach langer schwerer Krankheit verstarb unser treues und anhängliches Mitglied Herr Ing. Karl Reinhardt.

Solange es seine Gesundheit erlaubte, hat er uns bei allen sportlichen Veranstaltungen als sachkundiger Funktionär zur Verfügung gestanden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am Mittwoch, den 21. März 1973
findet im Augustiner Keller (in der grünen Stube)
die 69. Jahres-Hauptversammlung statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Vorstandschaft

ACHTUNG!

Der Clubabend am 7. März 1973 (Aschermittwoch) fällt aus.

Bitte vormerken!

Die Vorstandschaft

INTERNER FILMABEND am 28.2.1973

Am Mittwoch, den 28. Februar wollen wir die Dias und Schmalfilme, die unsere Mitglieder im vorigen Jahr aufgenommen haben, vorführen. Ich bitte alle, die etwas Vorführbares besitzen, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

H.D. WERNER
Tel. 812 31 42

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂



Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 4044-47

AUGUSTINER-KELLER

Josef und Ulla Kraus, Arnulfstraße 52, Telefon 55 30 54

Größter Biergarten Münchens

Naturparkanlage mit 100jährigem Baumbestand

Clublokal des Automobil-Club München e.V. (ACM im ADAC)

Rudolf Graf

ELEKTRISCHE ANLAGEN

München 40 – Werneckstraße 35
Telefon 33 16 48

Projektierung und Ausführung von
Stark- und Schwachstromanlagen
jeder Art
Neuzeitliche Beleuchtungstechnik
Schalt- und Steuerschränke
(auch Spezialanfertigungen)

SKI-MEISTERSCHAFT DES ACM am 25. Februar 1973

Austragungsort ist wieder der nordseitig gelegene Hang am Schlepplift „Zahmer Kaiser“ bei Durchholzen.

Zufahrt: Autobahn Richtung Salzburg, beim Inntal-Dreieck rechts ins Inntal bis zur Ausfahrt Oberaudorf, rechts nach Niederndorf. (Staatsgrenze zwischen Oberaudorf u. Niederndorf, Personalausweis nicht vergessen!) In Niederndorf geradeaus, immer in Richtung Walchsee bis Durchholzen. Am Ortseingang große Tafel: Durchholzener Sessellift, hier rechts etwa 100 m zum Parkplatz direkt an der Liftstation. Anfahrtsstrecke rund 100 km, fast durchweg Autobahn.

Die Abfahrtsstrecke und der Höhenunterschied ist so groß, daß die Strecke nur einmal zu durchfahren ist. (Zum Einfahren und Training bietet sich in halber Höhe ein Doppelschlepplift an, von dessen Bergstation man leicht wieder auf die Abfahrtsstrecke gelangen kann.)

Start: Sonntag pünktlich 10.00 Uhr in Minutenabständen.

Startberechtigt sind alle Clubmitglieder (Damen und Herren) und Jugendliche und Gäste.

Klasseneinteilung:

Klasse I bis 32 Jahre
Altersklasse I bis 40 Jahre
Altersklasse II bis 50 Jahre
Altersklasse III über 50 Jahre
Jugendklasse bis 14 Jahre

Nennungen bis spätestens Mittwoch, den 21. Febr. 1973 im Clublokal oder beim Referenten für Touristik telefonisch unter 812 31 42.

Neringeld: DM 5.—, nach obengenanntem Termin DM 8.—.

Art des Laufes: Riesenslalom mit diversen Pflichttoren. Wer ein Tor nicht durchfährt, scheidet aus der Wertung aus.

Eventuellen Anordnungen des Tourenreferenten oder der Funktionäre ist unbedingt Folge zu leisten.

Für An- und Abfahrt sowie die Teilnehmer am Lauf übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Anfahrt zu beliebiger Zeit, aber wer zuerst kommt, hat den besten Parkplatz. Die Auslosung der Startnummern erfolgt durch einen Unparteiischen, für die Nachnennungen erfolgt keine Auslosung, sie werden den laufenden Nummern angehängt.

Verschiedenes: Sowohl an der Talstation, als auch an der Bergstation besteht die Möglichkeit zum Essen u. Trinken. Die Ausgabe der Startnummern erfolgt an der Bergstation (Gasthaus). Bitte die Startnummern am Ziel gleich wieder abgeben.

Für die Durchführung des Laufes brauche ich 4 oder 5 Funktionäre, wer hilft mir? (Möglichst Schiläufer, wenn auch Anfänger!)

Treffpunkt, Abendessen und Übernachtung im Hotel Seehof Walchsee Kranzsch. (Schwimmbad vorhanden) Gemeinsames Mittagessen am Sonntag in der Sport-Pension Tyrol. Die Bekanntgabe des Ereignisses insgesamt erfolgt sofort nach dem Lauf und nach erfolgter Ausrechnung.

Preisverteilung im Clubheim, Termin wird noch bekanntgegeben. (Um Stiftung von zweckentsprechenden Preisen bitte ich jetzt schon sehr herzlich, selbstverständlich werden auch Barpreise angenommen, wobei die Höhe unbeschränkt ist.)

Zum Schluß jetzt schon meinen Dank allen Clubkameraden, die mich tatkräftig unterstützt haben.

So, nun meldet Euch baldmöglichst und kommt in hellen Scharen wie beim letzten Lauf, je mehr es sind, um so mehr freut mich meine Arbeit und um so besser lohnt sie sich.

H.D. WERNER - Referent für Touristik
München 50, Karl-Gayer-Straße 21
Telefon 812 31 42



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner

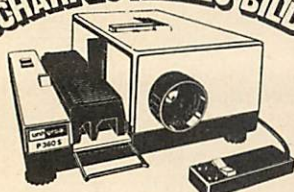
8 MÜNCHEN 15
Sonnenstraße 15/V
Sammelruf 595227

LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE

Jos. Moest

Kompressoren + Spritzgeräte
Bergmannstraße 3 Telefon 50 60 03

SCHARFES HELLES BILD



Universa Diaprojektoren

- Universa P 340
Halbautomat
Normalmagazin . . . **139.-**
- Universa P 350 S
Dia-Vollautomat
Sparschaltung . . . **179.-**
- Universa P 360 S
Vollkomf.-Autom.
Tonanschluss **229.-**

PINI-Blitz-
Knüller



- Silma Tinyflash
Mini-Blitz Lz. 16 **89.-**
- Silma Autosec Computer-
Blitzgerät, Leitzahl 18 **139.-**
- Silma Autofast Schnellade-
Computer-Blitzgerät Lz. 25 **169.-**

Vorteilpreise!

Bolex 160 Macrozoom

Sup.-8-Filmkamera für Aufn. ab
3 cm, Reflexsucher, Belichtungs-
automatic, 18-24-36 Bilder,
Macrozoom 1,9/8,5-30 mm

798.-



300 Mark billiger!

SOLIGOR



Wechselobjektive
für alle echten
Spiegelreflex-Systeme.
Großauswahl

sämtlicher
Brennweiten
von 21 mm -
Sup.-Weit-
winkel
bis zu 800 mm
Riesentele
u. Zoom-
Objektive

Günstige Preise

PINI

München am Stachus

4 x in München

- Am Stachus, Schützenstr. 1
- Max-Weber-Platz 10
- Thalkirchner Str. 10
- St. Bonifatiusstraße 16
Sammelruf 59 43 61

ALPENPOKAL 1972

Als nicht aktivem Motorradler hat es mich besonders gefreut, daß der ACM auch mal einen Wettbewerb für die „Touristen“ ausgeschrieben hat: den Alpenpokal.

Nachdem den meisten Clubmitgliedern Südtirol, die österreichischen und die schweizerischen Alpen bekannt sind, möchte ich niemanden mit einem Bericht darüber langweilen, sondern von einer einwöchigen Urlaubstour durch einen Teil der französischen Alpen erzählen.

An einem strahlenden Sonntag im August gings los, die BMW vollgepackt mit Michelinkarten, gleich zwei Büchern für die zu erwartenden Stempel und viel guter Laune. Den ersten Dämpfer bekam ich allerdings schon am Furkapaß aufgesetzt, als ich in einer Spitzkehre scharf bremsen mußte und dabei ziemlich unsanft auf die Straße gesetzt wurde. Das fing ja gut an! Weder mir, noch dem Radl war etwas passiert, und so gings noch etwas atemlos vom Hochwuchten der vier Zentner hinunter ins Rhônetal. Dämpfer Nummer zwei ließ in Form einer großen Gewitterwolke und damit verbundenem Regen nicht lange auf sich warten.

In Trient am Col de la Forclaz konnte ich bei der Zimmersuche gleich meine Französisch-Kenntnisse ausprobieren. Es lief alles nach Wunsch, ich bekam ein Zimmer, ein gutes Abendessen samt einer Flasche Fendant und ein Frühstück, und das alles mit zehn Worten und ein paar Handbewegungen.

Natürlich war die Enttäuschung groß, als es am nächsten Morgen immer noch regnete, und die sonst herrliche Sicht auf das Mont-Blanc-Massiv durch tiefe Wolken versperrt blieb. So schnell wie möglich fuhr ich über den Montets-Paß nach Chamonix und gleich weiter zum Mont-Blanc-Tunnel. Wegen des schlechten Wetters herrschte wenig Verkehr und nach Bezahlung der 8 Franc Mautgebühr gings hinein in den längsten Straßentunnel der Alpen. Dies ist allerdings auch das einzige Superlativ dieses Tunnels, denn abgesehen von der stickigen Luft ist er auch noch schlecht ausgeleuchtet, teilweise sehr feucht und langweilig zu fahren. Ich war schließlich froh, wieder ans Tageslicht zu kommen, auch wenn es ein verregnetes war.

Der Aufstieg zum kleinen St. Bernhard war bei dem Dauerregen und abnehmenden Temperaturen nicht sehr ereignisreich. Oben angekommen versuchte ich den italienischen Zöllner dazu zu bewegen, mir einen Stempel in das Fahrtenbuch zu geben. Leider wußte ich nicht, was Stempel auf italienisch heißt und meine Ausdrücke wie „Stemplo, Stempelino oder Stempello“ brachten nichts ein, selbst kräftige Faustschläge auf den Tisch und mein Buch fruchteten nichts, erst bei dem schönen Wort „Clubo Automobilistiko“ grinste er verständnisvoll und haute mit großartigem Schwung einen unleserlichen Stempel mitten ins Buch.

Die nicht steile, aber kurvenreiche Straße hinunter nach Bourg St. Maurice mußte ich hinter einem kleinen, mit Hölzern beladenen Pritschenwagen herfahren. Auf diesen Hölzern hüpfte nämlich noch ein Schäferhund herum, der bei jeder 2. oder 3. Kehre mit einem Riesensatz auf die Straße sprang, laut bellend das Auto überholte und bei der nächsten Kehre bei voller Fahrt wieder aufsaß. Die gelegentlichen Überschläge, die er dabei vollführte, schienen ihm nichts auszumachen, hinderten mich aber am Überholen.

Col de L'Isère hieß der nächste Zielpunkt, mit 2770 m, die zweithöchste Paßstraße der Alpen. Vorbei an dem im Sommer ziemlich trostlosen Val d'Isère windet sich die Straße ohne große Steigungen zur Paßhöhe hinauf. Bei fehlender Aussicht, Dauerregen, Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt und langsam und dicht werdenden Regenzeug verliert selbst ein Col de l'Isèran an Fascination. Wenn dann während des Fotografierens des Paßschildes ohne Vorwarnung ein so kräftiger Donner ertönt, daß man vor Schreck gleich das Bild verwackelt, fällt das Herz in die Hose und die Abfahrt vom Gipfel besonders schnell aus. Gott sei Dank funktionierte wenigstens die vom Louis abgekupferte Lenkerheizung, so daß die PP's nicht auch noch zum Drama wurden.

In der Talstation Lanslebourg hatten sich die Nerven wieder beruhigt und auch der Regen wurde zusehends dünner, ich entschloß deshalb meinem Plan treu zu bleiben, und den Col du Mont Cenis noch zu befahren, aber ich hatte mich täuschen lassen. Ich will es kurz machen, die folgenden Pässe boten alle das selbe Bild: Regen, Sturm, Gewitter und teilweise überschwemmte Straßen; Mont Cenis, Finèstre-Paß, Colle del Sestrière, Col de Montgenèvre und Briançon hießen die nächsten Stationen. Leider mußte ich auch die Bergrückenfahrt zwischen dem Finestre und Sestrière fallen lassen. Diese Route läuft ca. 40 km lang ständig in einer Höhe von 2000–2600 m über 6 Pässe hinweg!

Trockenlichtpauspapier? Fragen Sie nach



Bezugsnachweis



8 München 13, Moosacher Straße 26

MÜNCHENER-MOTOR-HANDELS-GMBH.



Ihr Opelhändler im Osten

Vertragshändler der Adam Opel A.G.

8 München 80, Trogerstraße 4

Telefon 47 50 86



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN

HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN

Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02



Briançon, von Festungsbergen überragt und von dicken Mauern umgeben, überraschte mich mit Sonnenschein und einem Volksfest. Es herrschte ein unbeschreiblicher Trubel, Beat- und Marschmusik dröhnte durch alle Gassen und was weit schlimmer war, es gab keine freien Zimmer mehr. Was blieb mir anderes übrig, ich mußte noch einmal hinauf auf 2360 m, auf den Col d'Zoard. Bei untergehender Sonne, trockener Straße und herrlichen Ausblicken auf die Berge waren die vorausgegangenen Strapazen schnell vergessen. Die Abfahrt führte durch das berühmte Casse Deserte, riesige Schutthalden, aus der einzelne Felsnadeln wie Zahnstocher herausragen. Als ich dann in Arvieux auch noch ein nettes Zimmer fand, war für mich die Welt wieder in Ordnung.

Wie man sich allerdings mit einer etwa 1 Pfund schweren und ca. 15 x 15 cm großen Seife wäscht, habe ich nicht herausbekommen. Aber vielleicht nehmen die Franzosen immer einen Hirschkäse mit in die Dusche und hauen sich einen handlicheren Schnitz von diesem Seifenklotz herunter.

Bei schönem Wetter wandelte ich am nächsten Morgen auf den Spuren Hannibals im Hochtal Queras. Er soll hier seine berühmte Alpenüberquerung gewagt haben. Die engen Ortsdurchfahrten waren immer ein besonderer Spaß, denn neben Hühnern, Hunden, Katzen, Ziegen, Kindern samt Oma und Opa mußte man auch noch Bocciakugeln umfahren, ohne in das Spielgeschehen einzugreifen. Auch für die frei weidenden Kühe muß ein Motorrad ein ungewohnter Anblick gewesen sein, denn sie nahmen meistens mit hoch erhobenen Schwänzen Reißaus. Einmal allerdings drehten sie den Spieß um, und jetzt war ich derjenige, der die Flucht ergriff. Aber welche Kuh beschleunigt schon in 6 sec. auf Hundert?

Je weiter ich nach Süden kam, desto kräftiger stach mir beim täglichen Kartenstudium ein besonderer Paß ins Auge: der Col de la Bonette, mit 2802 m die höchste Transitpaßstraße der gesamten Alpen. Schon 1860 hat Napoleon III diese Route geplant, aber erst 1961 wurde sie realisiert. Über 50 km lang ist die Anfahrt, teilweise sehr eng, ohne Randsicherung und der Straßenbelag in einem Zustand, der die allgegenwärtigen 2CV:s und Renault's zu schwindelerregenden Bocksprüngen veranlaßte. Aber es lohnt sich, denn allein die herrliche Rundschau war die Mühe wert, von den 28 Punkten ganz zu schweigen.

Die Verlockung, die letzten 80 km bis Nizza noch mitzunehmen, war recht groß, doch die Zeit wurde knapp und so war das verschlafene Bergdorf St. Sauveur-sur-Tinée der südlichste Punkt der Reise.

Durch wunderschöne und unglaublich bizarre Schluchten kurvte ich einen ganzen Tag lang über unzählige Kurven, Kehren, Brücken und vier Pässe nach Barcelonnette. Bei dem schönen Wetter sind diese Strecken für Zweiräder natürlich ein ganz besonderes Erlebnis. Voll aufdrehen kann man aber mit gutem Gewissen nirgends, denn man weiß nie, ob nicht ein unbekümmerter, im Urlaub alles vergessender Franzose sein Auto mitten auf der Fahrbahn abgestellt hat und mit seiner Großfamilie die Landschaft bewundert.

Wenig bewunderungswürdig fand ich dagegen Pra-Loup. Pra-Loup ist einer dieser neuen Wintersportorte, die in Frankreich überall aus dem Boden gestampft wurden. Im Winter sind diese Skizentren mit ihrem perfekten Zirkus sicher ideal, im Sommer wirken sie eher trostlos und störend, da sie ohne Rücksicht auf Umgebung und traditionellen Baustil errichtet werden.

Meine Route führte mich am See Seere-Ponçon vorbei, der für einen Fotografen sicher ein lohnendes Motiv abgegeben hätte. Tiefblaues Wasser, steil abfallende, fast schwarze nackte Schieferwände und mitten drin einen knallroten 'Fireball' (ein Segelbootstyp), der, weiße Gischt hinter sich herziehend, über den See schoß.

Der kräftige Wind, der den beiden Seglern bestimmt viel Spaß machte, ließ von meinem Standort aus nichts Gutes erwarten. Er trieb nämlich dicke Wolken vor sich her, die sich am Horizont zu einer schwarzen Wand zusammenschoben. Und durch diesen Horizont mußte ich durch. Meine Vermutung bewahrheitete sich, denn schon am Fuß des bekannten Col du Galibier zog ich wieder das Regenzeug heraus. Es wäre ja auch zu schön gewesen!

Dieser Regen sollte mich bis zum Ende der Urlaubswoche nicht mehr verlassen. Einzige Unterbrechung: leichte Schneefälle ab 2000 m! Neun Pässe hatte ich noch zu überwinden, fünf davon über 2000 m, bis ich endlich Chur im Rücken hatte. Ich glaube, den Bericht darüber kann ich mir sparen. Die Radiomeldungen des nächsten Tages lauteten: „plötzlicher Wintereinbruch in den Alpen, die Pässe Galibier, Glandon, Madeleine, großer St. Bernhard, St. Gotthard, Nufenen Furka und Oberalp sind wegen starken Schneefalls bis auf weiteres geschlossen!“ Ein bißchen Glück gehört halt auch dazu.

KURTHILD
IMMOBILIEN



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



8 MÜNCHEN 2
Theatinerstraße 49
Ecke Schrammerstraße
Telefon 29 75 63

über 100 Jahre Verkauf

weitbekannter Pfeifen wie:

Dunhill, Peterson, Orlik, Parker, GBD usw.
Pfeifenständer, Feuerzeuge, Tabak-Töpfe,
Tabak-Taschen, Wasserpfeifen

Schach - Spielkarten - Roulettes

KARL & PETER HABERL

OFFSETDRUCKEREI · BUCHBINDEREI

QUALITÄTSDRUCKE FÜR INDUSTRIE · BÜRO · PRIVAT

8000 München 40 · Belgradstraße 32 · Telefon 30 83 92

Die Münchner Heinzelmännchen

Das führende
Unternehmen
für moderne
Büroreinigung



8 München 90
Aurbacherstraße 2
Telefon 44 28 61

München · Ingolstadt · Regensburg

Daß diese Woche nicht nur eine verrückte Jagd nach Punkten war, sondern viele schöne Stunden, eine Menge Erlebnisse und Eindrücke brachte, und außerdem den Wunsch weckte, einige der angefahrenen Ziele wieder einmal zu besuchen, habe ich hoffentlich in diesem Bericht ein bißchen zur Geltung bringen können.

Jetzt noch ein paar Worte zum Alpenpokal.

Um die erreichten 1976 Punkte zu sammeln, war weit weniger Zeitaufwand nötig, als auf den ersten Blick hin angenommen wurde. Zwischen April und November ‚opferte‘ ich lediglich sechs Wochenende und die beschriebene Urlaubswoche für den Wettbewerb. Der kleine, noch fehlende Rest füllte sich bei den allgemeinen Clubausfahrten fast von allein auf.

Nachdem ich ja alles andere als ein Geländespezialist bin, verzichtete ich weitgehend auf schwierige Hüttenstraßen und graste Pässe ab, die in jedem Alpenstraßen-Führer zu finden, auch für Autos geeignet und damit ziemlich leicht zu fahren sind.

Natürlich ist ein Zweirad im Gebirge etwas im Vorteil, ein gerechter Ausgleich gegenüber der vierrädrigen Zunft war aber zumindest im Jahr 72 durch das häufige schlechte Wetter gegeben. Außerdem, allein die ausgesetzten Preise waren es doch schon wert, sich ein bißchen anzustrengen.

Ich möchte vor allem die nicht aktiven ACM-Mitglieder ansprechen, Sie etwas aus Ihrer Reserve und hinter dem Ofen herauslocken, Sie zur Teilnahme am Alpenpokal 73 bewegen.

Er wird mit einem geänderten Austragungsmodus wieder im Frühjahr gestartet, mit hoffentlich vielen Konkurrenten!

C. Grünhagen

EIKRA

Eichhorst & Krach

Plinganserstraße 60 · Am Harras

Telefon 772273

EIKRA

AUTOZUBEHÖR · ERSATZTEILE · REIFEN · WERKZEUGE · CAMPING

DIE Einkaufsstelle für den Autofahrer!

Sie finden bei uns ALLES für Ihr Kraftfahrzeug.

Nachstehend einen kleinen Auszug aus unserem Programm von insgesamt 6000 Artikeln.

Abschleppseile

Autolampen

Autoradio

Austauschkupplungen

Dachträger

Erste-Hilfe-Autok.

Felgen

Fernscheinwerfer

Feuerlöscher

Gummi-Fußmatten

Halogen-Abblendl.

Halogen-Fernlicht

Kfz.-Batterien

Lammfell-Autositze

Polituren

Rallye-Zubehör

Recaro-Schalensitze

Reifen

Schalldämpfer

Schutzfänger

Sportfelgen

Sportlenkräder

Tankdeckel

Unterbodenschutz

Verbandkasten

Ventilatoren

Warndreieck

Besuchen Sie uns unverbindlich und testen Sie unsere Preise und Leistungsfähigkeit.

FACHLEUTE bedienen und beraten Sie.



Heusser KG.
8 München 80
Perfallstraße 1



VALVOLINE
RACING
MOTOR OIL

Für jeden Wagen,
der sportlich gefahren wird

Tel. 47 44 74

Der Club-Vers

Ein Mensch, der sich zu gut erschienen
als Vorstand dem Verein zu dienen
und der, bequem, sich ferngehalten,
die Kasse etwa zu verwalten,
der viel zu faul war, Schrift zu führen,
kriegt einst der Reue Gift zu spüren.

Sein sechzigster Geburtstag naht –
wo schreitet wer zur Glückwunschat?
Tut dies Am Ende der Verein?
Nur für ein unnütz Mitglied? Nein!
Kein Ständchen stramm, kein Festprogramm
auch kein Ministertelegramm,
kein Dankesgruß der Bundesleitung
und keine Zeile in der Zeitung.

Wird etwa gar dann sein Begräbnis
ihm selbst und andern zum Erlebnis?
Sieht man dortselbst Zylinder glänzen?
Schwankt schwer sein Sarg hin, unter Kränzen?
Spricht irgendwer am offenen Grabe,
was man an ihm verloren habe?
Entblößt sich dankbar eine Stirn?
Läßt eine Hand im schwarzen Zwirn
auf seinen Sarg die Schollen kollern
bei Fahnen senken, Böllerbollern? –

An seinem Grab steht nur der Pfarrer
und die bezahlten Leichenscharrer.
Der Mensch, der das beschämend fand
ward augenblicks Vereinsvorstand.

von Eugen Roth

Gedanken zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl.